

FPD-Strategietagung am 13. & 14.09.2021

- online per Zoom -

Dokumentation

*Autor*innen: Anna Eich, Rosaria Picone*

transfer e.V.

Buchheimer Straße 64

51063 Köln

Fon: +49(0)221 9592190

Fax: +49(0)221 9592193

www.forschung-und-praxis-im-dialog.de

www.transfer-ev.de

Gefördert vom:



Inhalt

1. Ablauf der Veranstaltung	3
2. Begrüßung, Einführung und Check-In	4
3. Erwartungsabfrage.....	8
4. Open Space (Teil 1 und 2)	9
5. Eindrücke und Reaktionen auf die Strategietagung.....	22
6. Präsentation: Laufende Projekte und Prozesse von FPD.....	23
7. Ausblick.....	25

1. Ablauf der Veranstaltung

Das Netzwerk Forschung und Praxis im Dialog (FPD) veranstaltete am 13. und 14.09.2021 eine Strategietagung im digitalen Format. Insgesamt nahmen über 40 Vertreter:innen aus Forschung und Praxis, dem FPD-Team und der Koordinierungsgruppe des FPD-Netzwerkes teil, um das Netzwerk zu positionieren, sinnvolle Arbeitsweisen und Methoden in einer postpandemischen Zeit zu definieren und für die Arbeitsfelder relevante Forschungsbedarfe zu identifizieren.

Nach einer kurzen Einführung und Begrüßung seitens des FPD-Teams und der Moderatorin Lisa Ertl begann die Veranstaltung mit einem Input zu den Perspektiven für FPD durch Albert Klein-Reinhardt (BMFSFJ). Dabei betonte er den Stellenwert des Netzwerkes und die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis.

Nach einer Bedarfs- und Erwartungsabfrage der Teilnehmenden wurden in einem Open Space verschiedene Themen diskutiert, Standpunkte entwickelt und Fragen identifiziert. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen finden sich auf den nächsten Seiten.

Der erste Tag endete mit einem kurzen Überblick mit anschließendem Q&A zu laufenden Prozessen und Projekten, die ebenfalls weiter hinten aufgeführt sind. Um auch einen informellen Austausch zu ermöglichen, fand ein digitales get-together in den Abendstunden statt.

Am zweiten Tag wurden die Arbeitsgruppen für den Open Space neu gemischt und es fand eine zweite Arbeitsphase statt. Im Anschluss wurden die Ergebnisse der beiden Arbeitsphasen im Plenum präsentiert. Vertreter:innen der Koordinierungsgruppe teilten dazu ihre Eindrücke und griffen wichtige Themen für die Weiterentwicklung von FPD auf. Abschließend richtete das Team von FPD den Blick nach vorne zu den nächsten Schritten und der Auswertung der Tagung.

Wir danken allen Teilnehmenden für die aktive Mitarbeit und das Einbringen der eigenen, vielfältigen Expertise in das Netzwerk von FPD!

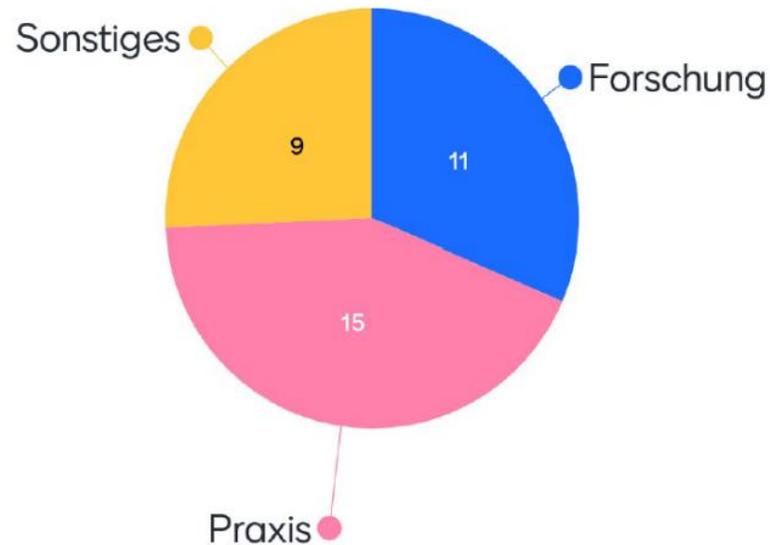
Außerdem möchten wir uns erneut bei Helle Becker und Ulli Ballhausen für die tatkräftige Unterstützung in der Vorbereitung der Tagung bedanken.



2. Begrüßung, Einführung und Check-In

Nach einer kurzen Begrüßung durch das FPD-Team und die Moderation fand eine kurze Befragung zum Kennenlernen der Teilnehmenden statt.

(1) CHECK-In: Welchem Feld ordne ich mich zu?



Ausschnitt aus der Mentimeter-Umfrage

(3) CHECK-IN: Wenn der Nachmittag optimal läuft, dann erzähle ich heute Abend, dass...?



gute Ideen aufgekommen sind.

ich etwas gelernt habe ..

ich neue Impulse für die Forschung erhalten habe.

ich Teil einer bereichernden, herzlichen und inspirierenden Veranstaltung sein durfte.

Zukunftsvisionen

Wir viele Ideen zur Weiterentwicklung der IJA gesammelt haben

wir gute Ideen für eine Neuorientierung von FPD entwickelt haben.

ich Menschen kennengelernt habe, mit denen ich/wir zukünftig zusammenarbeiten können.

ich neugierig auf morgen früh bin.

wir eine erste, gemeinsame Vorstellung davon erarbeitet haben, wie das Netzwerk die Internationale Jugendarbeit künftig optimal unterstützen kann

die Zeit hier (trotz zig anderer Dinge und Nöte), wichtig und notwendig war..

ich neue Anregungen bekommen habe.

ich unbedinkt ins Koordinationsteam rein möchte

sich etwas tut in der internationalen Jugendarbeit

die Planungs- und Absprachesitzungen in den nächsten Jahren reduziert werden.

ein neues Kapitel in der Geschichte des FPD tatsächlich begonnen hat, trotz der online Kommunikation, an der ich mich nach den Ferien wieder gewöhnen muß

FPD auf Ballhöhe ist.

(3) CHECK-IN: Wenn der Nachmittag optimal läuft, dann erzähle ich heute Abend, dass...?



ich mit sympathischen und kompetenten Kolleg*innen an Zukunftsideen gebastelt habe

..ich an einer gewinnbringenden Tagung teilnehme

ich spannende neue Impulse bekommen habe.

wir klare Projekte definiert haben, die über mehrere Jahre laufen und für eine verlässlichere Datengrundlage im Feld sorgen.

es super war und ich neue Ideen und Anknüpfungspunkte zur Vernetzung gewonnen habe.

ich neue Perspektiven dazu gewonnen habe & mich jetzt etwas besser mit dem FPD Netzwerk auskenne

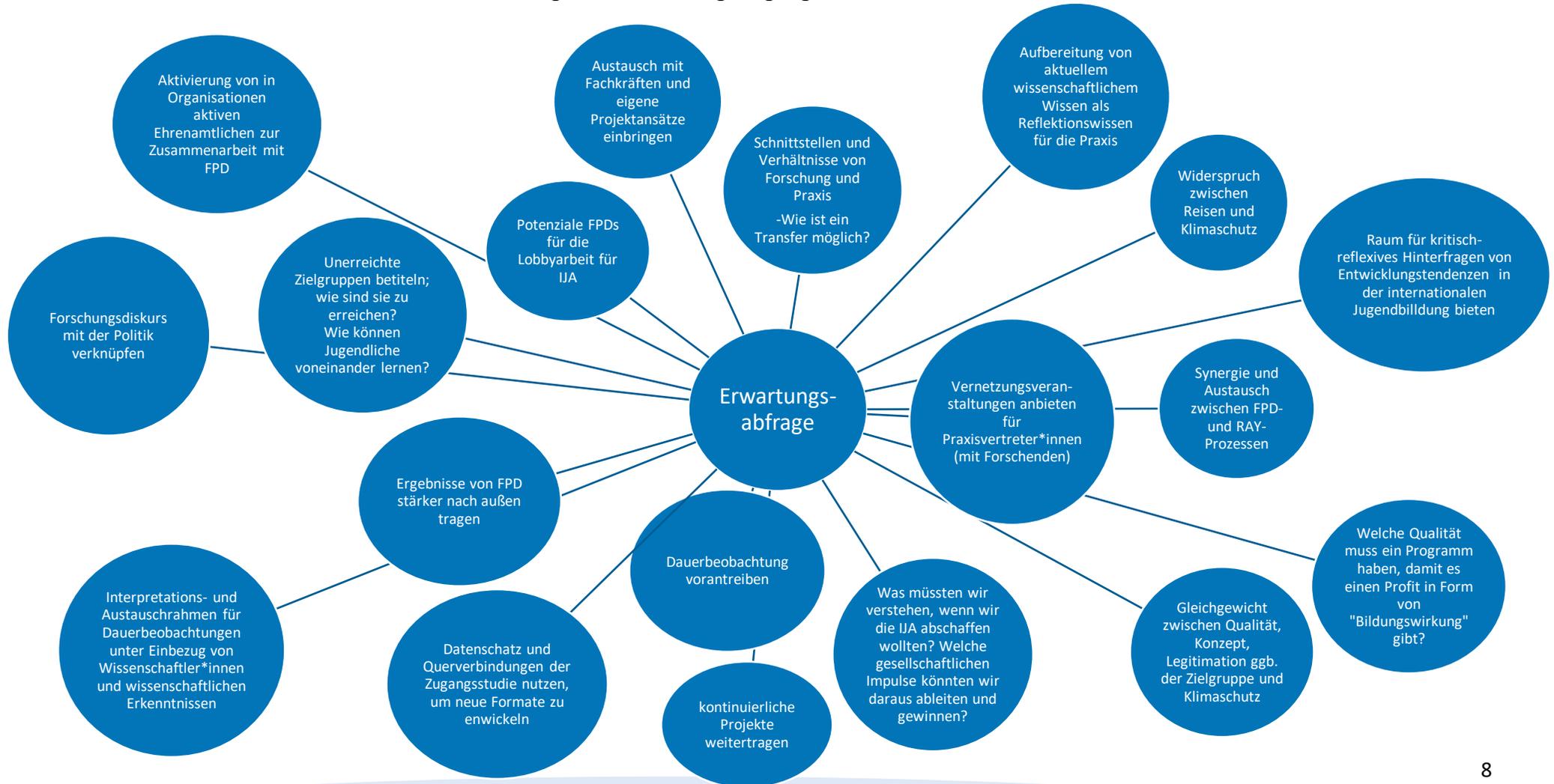
Gute Gspräch und Austausch stattgefunden haben, die neue perspektive für das Netzwerk eröffnen werden

Es wieder neue interessante Forschungsansätze gibt, an denen es sich lohnt, auch institutionenübergreifend zu arbeiten

ich mich gut einbringen konnte und wir lebhaft miteinander diskutiert haben. Daraus sind erste Ideen entstanden, die morgen noch weiter verfolgt werden.

3. Erwartungsabfrage

Die Teilnehmenden sammelten ihre Bedarfe und Erwartungen an die Strategietagung:



4. Open Space (Teil 1 und 2)

Zu den verschiedenen Entwicklungsfeldern von FPD konnten die Teilnehmenden in unterschiedlichen Arbeitsgruppen in einem Open Space diskutieren.

Auf den folgenden Seiten werden die Ergebnisse in Form der erarbeiteten Padlets dargestellt.



Themen am 13.09.

- Wirkungsraum des Netzwerks
- Verortung im wissenschaftlichen Diskurs
- Schnittstelle zur Politik
- Forschungsbedarfe in der IJA

Themen am 14.09.

- Verortung im wissenschaftlichen Diskurs II
- Schnittstellen zur Politik II
- Europäische Ausrichtung des Netzwerkes
- Formate für gelingende Zusammenarbeit
- Forschungsbedarfe in der IJA



Wirkungsraum des Netzwerks

Fragestellungen

Wer ist Teil des Netzwerkes?
Wer nimmt an den Veranstaltungen von FPD teil?
Wer sind die Zielgruppen der Projekte?
Welche Arbeitsfelder sind für das Netzwerk relevant?

♡ 0

💬 0

Wünsche zu 1.

- Einen Rahmen für die Teilnahme im Netzwerk festlegen
- Offenheit für Teilnahme signalisieren
- Transparenz zur Funktion des Netzwerks und Anknüpfungspunkten
- Beteiligungsformate entwickeln und ausprobieren

♡ 0

💬 0

Soll das Netzwerk weiter wachsen?

- Zielklarheit wichtig
- verschiedene Projekte mit verschiedenen Zielen und Zielgruppen möglich
- wachsen nur um des Wachstums willen erscheint nicht sinnvoll
- Kommunikation sollte auf Zielen aufbauen

♡ 0

💬 0

1. Wer ist Teil des Netzwerks?

Selbstverständnis: Offenes Netzwerk
Anbindung an BMFSFJ / IJA zentral
Bestehende Strukturen:

1. Beirat zu Forschung und Praxis im Dialog (Mitglieder siehe Homepage) - Frage: andere Struktur / Erweiterung gewünscht?
2. 1x jährlich großes Treffen (Konsultationstreffen) mit Projektentwicklung - offene Ausschreibung im Netzwerk und darüber hinaus
3. Koordinierungsstelle bei transfer e.V. angesiedelt - (Professionalisierung in den vergangenen Jahren)
4. "Das Netzwerk" hat keine Struktur, Mitgliedschaft ist nicht definiert sondern "passiert" einfach / ist historisch gewachsen

- Gewinnung von Forschungspartnern ist systematisch, da wenig Partner vorhanden
- Gewinnung von Praxispartnern ist nicht systematisiert

♡ 0

💬 0

2. Welche Arbeitsfelder sind für das Netzwerk relevant?

- Internationale Jugendarbeit
- Kinder- und Jugendreisen (scheint aus Sicht der Geldgeber / Förderer nicht immer klar zu sein)
- Schnittstellen (zum Schulaustausch, zu Übergängen Schule-Beruf,...)

ACHTUNG: Aufzählung von Formaten kann das Arbeitsfeld einschränken

♡ 0

💬 0

Ideen zu 2.

Identifikationspunkte suchen, die thematische "Klebspunkte" für die Praxis bilden, z.B.

- "gemeinsam als Gruppe"
- Pädagogik
- Lernen

♡ 0

💬 0

Verortung im wissenschaftlichen Diskurs

Fragestellungen

Welche Rolle übernimmt FPD im wissenschaftlichen Diskurs zur (Internationalen) Jugendarbeit? Wie können Kooperationsstrukturen in die Wissenschaft weiter ausgebaut und transparent gemacht werden?



- Die Praxis hat ein Eigeninteresse an Wissenschaft, das legitim ist (z.B. Legitimation, Handlungsempfehlungen für konkrete Praxis).
- Die Wissenschaft hat auch ein Interesse an Forschung, das Eigenlogiken folgt, theoretischen Vertiefungen nachspürt und nicht zwangsläufig direkt für die Praxis zu verwerten ist.
- Beides ist zu moderieren und auszuhandeln, um das Dialogische von FPD zu erhalten und Wissenschaft nicht als Serviceleistung/Auftragsforschung für die Praxis misszuverstehen.



Welche Formate sind notwendig, um Wissenschaft in die Praxis zu kommunizieren?



Zum Verhältnis von Wissenschaft und Praxis



- Es darf ausgehalten werden, dass Wissenschaft und Praxis sich teilweise nicht verstehen bzw. unterschiedliche Ziele verfolgen.



Empirische Erkenntnisse stärker theoretisieren. Wie im Rahmen von FPD?



Empirische Rekonstruktion von Praxis ist für die Wissenschaft interessant.



- Wahrnehmung im Netzwerk, dass jede wissenschaftliche Auseinandersetzung mit IJA für Praxis wichtig ist!
- Es braucht gleiche Wertschätzung für qualitative und quantitative Forschung



- Es kann Aufgabe von FPD sein, insbesondere auch kritische und komplexe Forschungserkenntnisse in die Praxis zu vermitteln.



Verortung im wissenschaftlichen Diskurs

- Wissenschaftler:innen haben über FPD Interesse, im wissenschaftlichen System Fuß zu fassen.
- Wie kann FPD auch in das wissenschaftliche System hereinreichen und damit in Kauf nehmen, z.T. nicht direkt anschlussfähig für die Praxis zu sein?
- Das ist wichtig, damit FPD für Wissenschaftler:innen interessant bleibt!



Stärkung der IJA im Wissenschaftssystem



- Welche Formate sind notwendig, damit Wissenschaft interdisziplinär in Diskurs treten kann?



- Auftrag an FPD dafür zu sorgen, dass sich Wissenschaftler:innen im Feld der IJA, auch eigenständig, austauschen
- Vernetzung!
- FPD nicht nur als Teilnehmer:innen dieses Diskurszusammenhangs, sondern Initiator:innen



- Müssten "Konturen", Grenzen und Kern dieses Wissenschaftszusammenhangs und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung festgelegt werden?
- z.B. als Positionspapier, dass jenes Selbstverständnis fixiert.
- Auftrag an FPD: Darüber nachdenken, wie es möglich ist, Das Wissenschafts-Praxis-Verhältnis immer wieder zu diskutieren, z.B. durch Institutionalisierung. Das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis ist produktiv konflikthaft und lässt sich nicht endgültig harmonisch auflösen.
- "Eine Institutionalisierung des Ortes des Aushaltens der Konflikthaftigkeit im Verhältnis von Forschung und Praxis, der auch ein Gedächtnis haben darf."



Verortung im wissenschaftlichen Diskurs II

Fragestellungen

Welche Rolle übernimmt FPD im wissenschaftlichen Diskurs zur (Internationalen) Jugendarbeit?
 Wie können Kooperationsstrukturen in die Wissenschaft weiter ausgebaut und transparent gemacht werden?



Zum Verhältnis von Wissenschaft und Praxis

Wissenschaft hilft der Praxis, damit die Praxis weiterkommt.
 Praxis hilft der Wissenschaft, damit die Wissenschaft weiterkommt.
 Praxis kann Anfragen an Wissenschaft stellen, die der Selbstreflexion und der vertiefenden Auseinandersetzungen mit dem Feld helfen.
 Praxis kann Wissenschaft helfen, indem Reflexionen über z.B. Begrifflichkeiten und theoretische Fundierungen alltagsnah und erfahrungsgesättigt angestellt werden können.
 Kooperationsstrukturen, die für beiderseitige Synergien sorgen, sind wertschätzend und kritisch.



Stichpunkte Vorstellungsrunde

- Wie kann Forschung besser angepasst werden?
- wie kann der Diskurs der IJA auch in anderen Diskursen (Bildung etc) gestärkt werden?
- Wann wird Praxiswissen wissenschaftliches Wissen?
- Wie können die theoretischen Kenntnisse praktisch nutzbar gemacht werden?
- Methoden der Auswertung (neue qualitative Methoden)
- Latente Sachen, die methodisch erfasst werden können
- Neue Normierung im Jugendalter (Auslandsaufenthalte als eine Pflicht im Lebenslauf)
- Internationale Jugendarbeit als ein Handlungsfeld an der Universität (Erziehungswissenschaft)
- Wie Bedingungen von Mobilität gestaltet sein müssen, damit die bilden
- Prekäre Feld gegenüber der Politik abzusichern -> Anspruch der Praxis an die Forschung
- Internationalisierung der Schule, Vorbereitung der Lehrkräfte auf interkulturelle Zusammenarbeit, international vergleichende Perspektive, internationale Bildung
- Qualifizierung, Bereich der formalen Bildung (Verknüpfung zum informellen Bereich)
- Bestimmte Angebote der internationalen Jugendarbeit dürfen im Rahmen des Ausbaus der Ganztagschule nicht vernachlässigt werden
- Bedeutsamkeit von Schule und non-formeller Bildung weiter mitdenken und kräftigen
- Wissenschaftlicher Diskurs unglaubliche Kraft in die Praxis hinein
- Interesse am Bildungsdiskurs
- Inwieweit theoretische Implikationen im Bereich non-formelle Bildung einzuordnen ist
- FPD: welche Art von Projekten und Forschung, Wissenschaft braucht es, damit sie für Praxis und Wissenschaft fruchtbar ist?
- das "distanzierte Denken" der Wissenschaft trägt zur Entwicklung der Praxis bei



Verortung im wissenschaftlichen Diskurs II

Historische Perspektiven auf Wissenschaft in der IJA: "Neue Ära"

"Historischer Moment": Mehr Wissenschaftler:Innen im Feld

Bisher war Forschung an Handlungsfelder gebunden, inzwischen hat sich Internationale Jugendarbeit hat sich zum eigenständigen interdisziplinären Wissenschaftsfeld gemauert.

=> Auftrag an FPD: Wo/Wie kann ein fortlaufender wissenschaftlicher (Bildungs-)Diskurs geführt werden in Anbindung an der FPD, wo auch Themen, die in Forschung aufkamen, kontinuierlich weiterverfolgt werden können? (Ideen: Konferenz, Task Force, Interdisziplinäres Handbuch)

[Wie kann hier z. B. auch eine Finanzierung aussehen?]



Innerhalb des FPDs zeitweise Auslagerung zum interdisziplinären Diskurs der Wissenschaft.

Jährliche Konferenz für einen interdisziplinären Diskurs



(Inter-)Disziplinäre Perspektiven auf die IJA

- Über den Tellerrand (interdisziplinär) hinausschauen - mit jeder Spezialisierung des Feldes wird ein Dialog 'verunmöglicht'
- Welche Disziplinen schauen wie auf die IJA? Wie kann dies zusammen in einen Diskurs gebracht werden?
- Welche Begriffe sind relevant (Erziehung, Persönlichkeitsentwicklung, etc.), wie stehen diese in Beziehung zueinander?



Braucht es eine Theorie der IJA?

- z.B. für eine gesellschaftstheoretische Einbettung
- z.B. für ein intersubjektives Verstehen, wie die jungen Menschen das Ins-Ausland-Gehen und Zurückkehren prozessieren und verarbeiten, und was dies bedeutet als Zugang zum Verstehen von gesellschaftlichen und (eigen)kulturellen Prozessen an der Schnittstelle vom Individuum zu Gesellschaft



Ist Reisen immer Bildung? (Normierung im Jugendalter - Selbstoptimierung/ Karriere-Bildung)



Strategische auseinandersetzung mit formaler, nonformaler und informeller Bildung



Schnittstellen zur Politik

Fragestellung

Bedient FPD in Zukunft stärker auch Schnittstellen zur Politik? Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit politischen Akteuren? Welche Ziele verfolgt FPD auf politischer Ebene?

♡ 0

💬 1

Wie können wir Jugendliche da einbinden? Nicht nur Forschung und Praxis aber auch mit den jungen Menschen zusammen sollten wir Politik adressieren

♡ 0

💬 1

Wie können wir Jugendliche/junge Menschen in die Lobbyarbeit einbinden?

♡ 0

💬 0

Den Trägern vor Ort die politischen Dimensionen ihrer Arbeit bewusster machen (auch Ehrenamtlichen)

♡ 0

💬 0

Wie können junge Menschen in die Diskussion von FPD eingebunden werden?

♡ 0

💬 0

Denn: Viele junge Menschen/Jugendliche haben hohes Interesse an politischen Themen.

♡ 0

💬 0

Forschungsinteressen in Bezug auf Politik noch unklar.

♡ 0

💬 0

FPD könnte die Substanz erarbeiten bzw. wissenschaftliche Fakten und Argumente bereitstellen, die bei der Ansprache von Politikern genutzt werden können

♡ 0

💬 0

Diskurs und Argumente an die Politische Ebene anpassen (Bund vs. Land vs. Kommunale Ebene)

♡ 0

💬 0

Fazit aus der Diskussion: Es gibt den Bedarf, sich innerhalb von FPD auf politische Forderungen zu einigen. Dann wäre erst der nächste Schritt, zu überlegen, wie diese Forderungen mit Jugendlichen/jungen Menschen zusammen oder durch sie alleine an die Politik getragen werden können.

♡ 0

💬 0

FPD sollte Vernetzung anbieten zwischen den verschiedenen Formaten der IJA (Schüler:innenaustausch/Jugendaustausch und individuelle Mobilitätsangebote)

♡ 0

💬 0

Ein Weg aus der Theorie => zu der Praxis=> zu der Politik schaffen = FPD könnte da ein Weg sein, um Substanz und Argumente vorzuarbeiten, damit dieser Argumenttransfer stattfindet

♡ 0

💬 0

Schnittstellen zur Politik II

Fragestellung

Bedient FPD in Zukunft stärker auch Schnittstellen zur Politik?
 Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit politischen Akteuren?
 Welche Ziele verfolgt FPD auf politischer Ebene?



Rolle von Wissenschaft für Lobbyarbeit: Grundlagen, Fakten für Forderungen

Wichtig: Formulierung von Ergebnissen / Präsentation um auch Ziele zu erreichen



Formulierungshilfe: Wie nennen wir bisher nicht erreichte Zielgruppen?

Aufgabe der Wissenschaft, diese Zielgruppe zu erreichen



politische Verbindungsarbeit

- Chancen für Lobbyarbeit durch anstehende Wahlen und Koalitionsvertrag nutzen
- Ziel: Ressourcen ausbauen



Grundproblematik politischer Verbindungsarbeit

- Imageproblem der Internationalen Jugendarbeit
- unklare / verteilte Zuständigkeiten (Jugendarbeit BMFSFJ, Schüler*innenaustausch Kultusministerien)



FPD und politische Verbindungsarbeit

These 1: FPD ist keine Lobbyinstitution
 These 2: Es gibt keine Lobbyinstitution für die Internationale Jugendarbeit
 These 3: Lobbyarbeit ist Aufgabe der Praxis, nicht der Wissenschaft



Ansatz zur Erreichung von "unterrepräsentierten" Jugendlichen: Kommunalpolitik

Ansätze: 1. über Schule // 2. über Kommunen/kommunale Jugendarbeit // 3. über Schulsozialarbeit



Wunsch an FPD: Beteiligung an Gesprächsforum für alle Akteur*innen der IJA

- dazu sollte sich FPD weiteren Akteur*innengruppen öffnen



Sprechfähige Brückenpersonen einbeziehen

- Praktiker*innen / Wissenschaftler*innen: Überschneidung der beiden Personengruppen: Junge Ehrenamtliche
- können / sollten einbezogen werden in politische Verbindungsarbeit



Europäische Ausrichtung des Netzwerkes

Fragestellung

Sollte FPD stärker auch auf europäischer Ebene stattfinden?
Mit welcher Zielsetzung sollten europäische Kooperationsstrukturen vertieft/aufgebaut werden?



Problem:

- die deutsche Förderlogik ist nicht auf internationale Zusammenarbeit ausgelegt



DE als Vorreiter

- DE als reiches Land mit gut entwickelten Strukturen könnte/musste vorangehen



Zugangsstudie als Ausgangspunkt

- die Kernaussagen/-thesen der Zugangsstudie sind von großer Relevanz auch auf eur./int. Ebene und wären es wert, in einer eur./int. Fachveranstaltung präsentiert und diskutiert zu werden



Ausgangslage:

- Arbeitsgegenstand ist per se europäisch/international und daher sollte auch die Forschung so ausgerichtet sein



erste Ansätze existieren

- deutsch-französische Jugendbeteiligungswerkstatt
- i-Eval
- Zugangsstudie +



Mögliche nächste Schritte

- Mitarbeit Eur. Plattform on Learning Mobility
- aktive(re) Mitarbeit bei RAY
- Info zu RAY-Projekten bei FPD-Veranstaltungen
- ggf. Anträge in Erasmus+ Leitaktion2 zur Etablierung von Partnerschaften/Etablierung eines Netzwerkes



Europäische Anknüpfungspunkte:

- European Platform on Learning Mobility
- RAY-Netzwerk (Begleitforschung der eur. Jugendprogramme)
Beides ist stark auf die europäischen Programme ausgerichtet.



Formate für gelingende Zusammenarbeit

Fragestellung

Welche Formate sind besonders geeignet für die Zusammenarbeit von Forschung und Praxis?
Wie sollten in Zukunft relevante Forschungsbedarfe/Themen identifiziert werden?
Welche Formate wünscht sich das Arbeitsfeld von FDP?

♡ 0

💬 0

Wie kann Forschungsbedarf gesammelt werden?

- Plattform um die Bedarfe zu sammeln?
- digitaler, regelmäßiger Bedarf? (nicht verbindlich, aber vielleicht als offener Austausch; z.B. 1x im Quartal)

♡ 0

💬 0

Regelmäßige Quartals Treffen

Quartal 1-3: kurze Treffen zum sammeln von Ideen
Quartal 4: Betrachtung der Sammlung und Priorisierung

♡ 0

💬 0

Schnittstelle zum Netzwerk und Kommunikation

Praxis und Forschung müssten eng verknüpft sein, damit nicht beide losgelöst voneinander sind.

Braucht Praxis überhaupt eine enge (regelmäßige) Verknüpfung?

Was kann das Netzwerk für das Arbeitsfeld (ja) bringen?

Wie kann das Arbeitsfeld dem Netzwerk neue Fragen bringen?

Die Vorteile des Netzwerks für die Forschung der Forschung bekannt machen (Hier gibt es viele Praxispartner die den Zugang zur Praxis für Forschung erleichtern)

Netzwerk Hochschulen bekannt machen

Wer ist Praxis und wen wollen wir erreichen?

(Einzelne durchführende Organisation oder "Dachverband" - Frage brauchen wir 5000 Adressen im Verteiler oder die richtigen 50?)

Reicht es aus, wenn Praxispartner:innen in ihren Netzwerken Bedarfe sammeln und diese "nur" weiter geben?

♡ 0

💬 0

Wie können Forschungsergebnisse veröffentlicht werden?

- Newsletter
- Teilung durch Netzwerk von FDP
- Fachtagung
- Aufsätze in Fachzeitschriften
- Social Media
- digitale, regelmäßige Treffen (Schnittstelle zum Sammeln von Forschungsbedarf)

♡ 0

💬 0

Öffentlichkeitsarbeit:

Die richtigen Infos zur richtigen Zeit an die richtigen Leute bringen

♡ 0

💬 0

Forschungsbedarfe in der IJA

Fragestellungen

Welche Forschungsbedarfe gibt es in ihrer Praxis?
 Woran sollte das Netzwerk von FPD in Zukunft arbeiten?
 Welche Themen sollten an der Schnittstelle zwischen
 Forschung und Praxis bearbeitet werden?

♡ 0

💬 1

Forschungsmethoden und Strategien

♡ 0

💬 0

Dauerbeobachtung: Daten, Trends, Länder, Entwicklungen, Inhalte

♡ 2

💬 0

Mixed Methods für die Datenerhebung in der IJA

♡ 1

💬 0

Eine stärkere Verknüpfung von spezifischen Themen der IJA mit den grundsätzlichen Fragestellungen der Erziehungswissenschaft

Der Beitrag aus der Forschung zur Internationalen
 Jugendarbeit zur Beantwortung von grundsätzlichen
 Fragen von Bildung, Erziehung und Sozialisation bzw. zur
 Entwicklung von Bildungsinstitutionen und Systemen -
 dadurch können neue Themen generiert werden, zugleich
 wird die Bedeutung der Forschung zur IJA für die
 gesamte Forschung im Bereich der
 Erziehungswissenschaft / der Sozialen Arbeit
 bedeutsamer.

♡ 6

💬 0

Einbindung von Qualifikationsarbeiten (Bachelor-, Masterarbeiten, Dissertationen)

Wie gelingt es, dass Studierende sich mit
 Themen der internationalen Jugendarbeit auf
 eine Weise beschäftigen, die den Dialog von
 Forschung und Praxis befördert?

Das zu fördern bringt nicht nur Themen
 voran, sondern auch einzelne Personen, die
 zukünftig im Feld eine wichtige Rolle
 übernehmen können.

♡ 3

💬 0

Forschungsbedarfe in der IJA

Wie kann die Dimension und Bedeutsamkeit der internationalen Bildungsarbeit noch mehr im Schulalltag verankert werden, in einer Zeit, in der die Priorität von formaler Bildung aufgrund von Home Schooling Phasen / verpasstem Unterricht etc. mehr zugenommen hat?

♡ 2



Erwartungen junger Menschen an ihren Auslandsaufenthalt bzw. ihre internationale Begegnung → Inhaltliche Gestaltung des Formates bzw. der Reise

♡ 0



Das ganze "Mobilitätspuzzle" in den Blick nehmen ?!

Sehen wir Forschungsbedarfe nur im Blick auf internationale Jugendarbeit im engeren Sinne? Oder spielen auch Jugendreisen / Freizeiten ohne den Charakter expliziter Begegnung eine wichtige Rolle?

♡ 1



Wie können Lehrkräfte besser für die interkulturelle Begegnungsarbeit ausgebildet werden, um so eine Qualitätssteigerung und eine größere Anerkennung im Schulkontext zu erreichen?

♡ 2



Welche Bedarfe haben Jugendliche nach fast zwei Jahren Pandemie (bspw. im Hinblick auf Formate, Dauer, Themen in der IJA)? Wie müssen wir unsere bisherigen Formate an ggf. neue Bedarfe anpassen?

♡ 6



RAY STRAT – Wirkung der Programme auf politische Strategien / RAY COR – Auswirkungen von Corona auf die (I)JA / RAY INNO – der Begriff Innovation und die (I)JA / RAY LEARN – Lerndimensionen für Organisationen und Gruppen / RAY COMP – Kompetenzentwicklung von Fachkräften / RAY DIGI – Digitalisierung und IJA / RAY EQUAL – Ungleichheiten und Lernwirkungen / RAY MISS – wer fehlt in der IJA (bzw. stellt keine Anträge)? / RAY POL – politische Dimension der IJA

♡ 0



internationale Begegnung / Mobilität vs. Klimaschutz / Nachhaltigkeit

♡ 7



Religion in internationalen Begegnungen

♡ 3



Welche Auswirkungen / welchen Wert haben digitale internationale Jugendbegegnungen?

♡ 5



Forschungsthemen und -bedarfe

♡ 0



Forschungsbedarfe in der IJA II

Fragestellungen

Welche Forschungsbedarfe gibt es in ihrer Praxis? Woran sollte das Netzwerk von FPD in Zukunft arbeiten? Welche Themen sollten an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis bearbeitet werden?

♡ 0

💬 0

Zunehmende Pädagogisierung von IJA

Inwieweit führt die Pädagogisierung von Mobilitätsangeboten dazu, dass Jugendliche gewisse Erfahrungen nicht mehr machen?

♡ 0

💬 0

Wie erreicht man marginalisierte Zielgruppen?

z.B. Menschen mit wenigen Ressourcen...

♡ 0

💬 0

Wie messen wir Wirkung - Einstellungen vs. Biografien

♡ 0

💬 0

IJA als Prisma der Gesellschaft

♡ 0

💬 0

Kommunikation

Verwendung zielgruppengerechter Sprache

Normalisierung von Auslandsaufenthalten - negative Auswirkung auf Jugendliche, die das nicht machen können oder wollen?

Warum ist es notwendig, einen IJA zu machen?

♡ 0

💬 0

IJA in der Schule

Wie vermitteln wir IJA an Lehrer? Welche Lehrer bewerben IJA und an wen?

♡ 0

💬 0

Multiplikator*innen

Rolle der Multiplikator*innen in Bezug auf Infos zu IJA-Angeboten

Wie kann man Schnittstellen zwischen verschiedenen Lebenswelten fördern?

♡ 0

💬 0

Welche Erfahrung zählt wieviel?

- Eurozentristisches Denken und Bewertung von Auslandserfahrungen
- Migrationsbiografien vs. IJA

♡ 0

💬 0

Corona & IJA

Pandemie als "Ende der Mobilität". Machen wir einfach so weiter wie immer?

♡ 0

Neue Themen in der IJA - weg von der Völkerverständigung in der Praxis? Wie passt das mit der Politik/Förderrichtlinien zusammen?

Träger haben Vorstellung von einer Zielgruppe, die es so eigentlich nicht mehr gibt.
Frage, welche Rolle die Träger spielen in der Entwicklung von IJA? Was sind implizite Erwartungen von Trägern?

♡ 0

💬 0

Teilnahme von Personen mit Behinderung in der IJA

Wissen um bestimmte Formate nicht bei allen Zielgruppen vorhanden. Wo hakt es mit der Vermittlung? Hat u.a. mit Trennung im Bildungswesen zu tun.

♡ 0

💬 0

5. Eindrücke und Reaktionen auf die Strategietagung

Dr. Helle Becker, Daniel Poli und Prof. Dr. Andreas Thimmel gehören zur Koordinierungsgruppe vom FPD-Team. Die Koordinierungsgruppe strukturiert und koordiniert das FPD-Netzwerk auf strategischer Ebene. Im Anschluss an die Kurzpräsentation der Open Space-Gruppen gingen sie im Rahmen eines Panels auf ihre ersten spontanen Eindrücke ein und teilten eigene Erwartungen sowie Gedanken mit.

Dr. Helle Becker war mit dem Ergebnis zufrieden, da die wichtigen Themen von den Arbeitsgruppen besprochen wurden. Dabei wurden wichtige Fragen aufgeworfen und erste Überlegungen angestellt, wie sich das Netzwerk in Zukunft aufstellen könnte. Eine besondere Rolle spiele dabei die wissenschaftliche Dauerbeobachtung oder auch die europäische Ausrichtung des Netzwerkes. Des Weiteren plädierte Helle Becker dafür, die Forschungsbedarfe weiter auszuführen und an ihnen zu arbeiten. Kritisch stehe sie zur Funktion von FPD an der Schnittstelle zur Politik, da FPD nicht als Lobbyverein wahrzunehmen sei. Insgesamt sei die große Resonanz auf die Veranstaltung auch von neuen Akteur:innen sehr erfreulich.

Daniel Poli betonte ebenfalls die Vielzahl an Teilnehmenden aus verschiedenen Forschungs- und Arbeitsfeldern, die neue Informationen und Forschungsthemen eingebracht hatten. Aus dem Ergebnis ließe sich u.a. ein klares Statement ableiten: Wissenschaftler:innen hätten Interesse, sich an einem größeren Diskurs zu beteiligen, die von Projekten und punktuellen Anliegen unabhängig seien. Deshalb müssen neue Formate für Austauschmöglichkeiten geschaffen werden. Er stellte die Frage in den Raum, ob FPD Lobbyarbeit leisten sollte oder nur die Grundlage dafür schaffen könnte.

Zu Beginn seines Beitrags verdeutlichte Prof. Dr. Andreas Thimmel, dass die Strategietagung ein wichtiger Schritt gewesen sei, einen Generationswechsel zu vollziehen. Der Wechsel wurde dadurch deutlich, dass sich die Diskurse bzw. Projekte von ehemaligen Finanzierungs- und Denksystemen emanzipierten. Im angeregten Austausch zu gemeinsamen Themen sei die gegenseitige Wertschätzung von Wissenschaft und Praxis deutlich geworden. Eine dauerhafte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema sei weiterhin eine zentrale Aufgabe von FPD. Der besondere Beitrag liege dabei in einer interdisziplinären und internationalen Perspektive. Es sei wichtig, Partner:innen aus anderen Ländern zu gewinnen und sie in die Prozesse einzubinden.

Des Weiteren müssten vorliegende Ergebnisse (bspw. aus der Zugangsstudie) weiter interpretiert und diskutiert werden.

6. Präsentation: Laufende Projekte und Prozesse von FPD

Systemische Wirkungen der Internationalen Jugendarbeit

Das Projekt widmet sich dem Zusammenhang systemischer, also überindividueller Wirkungen der IJA, mit dem möglichen Ziel, ein geeignetes Forschungsvorhaben zu entwickeln. In 2020 wurden [zwei Expertisen](#), eine Literaturanalyse von Dr. Helle Becker und eine sozialtheoretische Fundierung von Prof. Dr. Oliver Dimbath und Dr. Michael Ernst-Heidenreich, erstellt; in 2021 wurden neben einer Werkstatt zur Vertiefung der Expertisen Gruppendiskussionen mit Fachkräften und Jugendlichen durchgeführt, um das in der Praxis bestehende Erfahrungswissen greifbar zu machen. Alle Erkenntnisse werden in einer AG-Sitzung im Oktober zusammengeführt und mit Blick auf empirische Konsequenzen diskutiert.

Panelstudien Freizeiten und Internationale Jugendbegegnungen

Mithilfe des Online-Evaluationstools i-EVAL (www.i-eval.eu / www.i-eval-freizeiten.de) verfolgt die seit 2017 bestehende Panelstudie das Ziel, die wissenschaftliche Datenlage zu Kinder- und Jugendfreizeiten und internationalen Begegnungen dauerhaft zu verbessern. Seitdem sind zwei [Datenanalysen](#) (2017/2018 und 2019/2020) entstanden, die einen Einblick in die Rahmenbedingungen der Fahrten und das Erleben der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen geben. In 2021 wurde pünktlich zum Relaunch von i-EVAL in Kooperation mit IJAB ein [Workshop](#) zur Panelstudie und zur Nutzung des Tools durchgeführt, zudem ist die Betreuung und Akquise von Studienteilnehmer:innen fortlaufende Aufgabe von FPD.

AIM-Förderung

Seit 2019 besteht im Rahmen von FPD die Möglichkeit, Studierende zu fördern, die sich in ihren Abschlussarbeiten mit Themen der Internationalen Jugendarbeit auseinandersetzen. In diesem Jahr ist bereits [eine geförderte Arbeit](#) veröffentlicht worden, zwei weitere Arbeiten werden aktuell noch gefördert. Außerdem fanden im April/Mai 2021 die „[Forschungs-](#) und [Praxisdialoge](#)“ statt, in denen Studierenden die IJA wissenschaftlich und praktisch nähergebracht wird. Des Weiteren ist ein dreiteiliger Forschungsdialog geplant, der in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Fischer, FH Erfurt, im WiSe 21/22 umgesetzt wird.

Hochschulkooperationen

Themen, Fragestellungen und Entwicklungen der Internationalen Jugendarbeit spielen in Lehre und Forschung von Hochschulen in Deutschland weiterhin eine eher untergeordnete Rolle. Durch Kooperationsgespräche mit Lehrstühlen und Studiengangsbeauftragten soll die Bedeutung steigen. Gemeinsam werden bspw. Lehrveranstaltungen oder Praxisbesuche organisiert. Studierende können die Arbeitsfelder auf diese Weise kennenlernen und berufliche Perspektiven entwickeln.

Neue Formate und Wege zur Teilnahme

Dieses Projekt setzt unmittelbar an der Erkenntnis der Zugangsstudie an, die den Bedarf von Formaten verdeutlicht, die sich stärker an den Lebenswelten junger Menschen orientieren. Häufig nehmen diese demnach nicht teil, weil sie sich vom Angebot nicht angesprochen fühlen oder es nicht zu ihren Interessen passt. Im Rahmen von Jugendbeteiligungswerkstätten sollen daher neue Formate entwickelt werden, welche die Präferenzen und Bedarfe der Jugendlichen als Ausgangs- und Mittelpunkt verstehen. Nachdem im Jahr 2020 bereits eine vierteilige digitale Jugendbeteiligungswerkstatt in Zusammenarbeit mit Jugendzentren in Köln und Hamburg umgesetzt wurde, sind für dieses Jahr vor Ort stattfindende Werkstätten geplant.

Auswirkungen der Pandemie auf lokale Netzwerkstrukturen der IJA

Bei den bisherigen Ansätzen zur Erweiterung der Zielgruppen für internationale Formate der Jugendarbeit hat sich der Aufbau von lokalen Netzwerken und die daran anschließende kontinuierliche Koordination der Netzwerkarbeit besonders bewährt. Die Bedeutung des Themenfeldes ist - besonders in diesen herausfordernden Zeiten - nach wie vor sehr hoch, weshalb in diesem Jahr der Schwerpunkt der Untersuchung auf die Auswirkungen der Pandemie auf kommunale Netzwerkstrukturen gelegt werden soll. Dazu wurde ein Forschungsvorhaben entwickelt, das die Struktur- und Prozessqualität lokaler Netzwerke vor dem Hintergrund der Pandemie unter die Lupe nimmt.

Strategische Perspektiven für FPD

Die Durchführung der Zugangsstudie und die sich daraus ergebenden Folgeprozesse prägten die Arbeit der letzten Jahre bei FPD. Auch in Zukunft werden die Erkenntnisse und Themen rund um Zugangsbarrieren relevant bleiben und sollten nicht in den Hintergrund geraten. Gleichzeitig führen aktuelle Entwicklungen dazu, dass neue Aspekte für das Netzwerk an Bedeutung gewinnen. Eine strategische und inhaltliche Neuausrichtung, die mittelfristig die Aktivitäten von FPD bestimmt, scheint deshalb sinnvoll und an der Zeit. Gemeinsam mit Vertreter:innen aus Wissenschaft und Praxis der unterschiedlichen Arbeitsfelder wird daher in diesem Projekt eine Perspektive erarbeitet, die einen Auftrag für das Netzwerk und die Koordinationsstelle formuliert. Die FPD-Strategietagung findet als zentrales Moment dieses Prozesses statt.

Das Padlet lässt sich einsehen unter [Laufende Projekte und Prozesse von FPD \(padlet.com\)](https://padlet.com)

7. Ausblick

Die Inhalte und Diskussionen liefern für transfer e.V., die Koordinationsstelle von FPD, wichtige Anregungen für die zukünftige Ausrichtung des Netzwerkes. Die Auswertung der Tagung wird Einfluss auf Projekte und Prozesse in den kommenden Jahren nehmen. Die folgenden Schritte sind geplant:

- **Strategiepapier:** Als unmittelbares Produkt der Veranstaltung wird ein Strategiepapier veröffentlicht, das die Themen der Strategietagung aufgreift, konkrete Zielsetzungen benennt und somit einen Korridor für die nächsten Jahre zeichnet.
- **Zusätzliche Netzwerkmöglichkeiten:** Noch in diesem Jahr bietet FPD eine digitale Netzwerkveranstaltung an. Am 01.12. von 15:30-17:30h stellt sich die Koordinationsstelle vor und präsentiert mögliche Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Ähnliche Veranstaltungen sind auch für das nächste Jahr vorgesehen.
- **Antragsstellung:** Für die Gestaltung des Projektantrags von FPD für 2022 liefert die Strategietagung wichtige Impulse, die mit der Koordinierungsgruppe weiterentwickelt werden. Sobald die Antragsstellung abgeschlossen ist, werden wir Sie über Projekte, Veranstaltungen und Angebote von FPD im nächsten Jahr informieren.
- **Aktivitäten in 2021:** Noch in diesem Jahr werden Projektgruppen tagen, um laufende Prozesse auszuwerten und Folgeschritte zu planen. Außerdem wird noch ein Forschungsdialog mit der FH Erfurt stattfinden. Über alle Veranstaltungen halten wir Sie gerne in unserem Newsletter auf dem laufenden. Der Newsletter informiert über alle aktuellen Entwicklungen von FPD. [Hier](#) können Sie sich anmelden.

Wir würden uns freuen Sie auch im nächsten Jahr auf unseren Veranstaltungen zu begrüßen und in Projekten zusammenzuarbeiten!

Vielen Dank für ihre Mitarbeit, Zeit und Energie!

Das Team von FPD

(Andreas Rosellen, Johannes Eick, Anna Eich, Rosaria Picone)





„Forschung und Praxis im Dialog“ (FPD) ist ein bundesweit agierendes Netzwerk, das seit 1989 den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit und auch des Kinder- und Jugendreisens unterstützt.

Das Netzwerk wird von transfer e.V. koordiniert. Fact Sheets informieren über Projekte, Forschung(-sergebnisse) und innovative Konzepte, die relevant für die Weiterentwicklung Internationaler Jugendarbeit und das Kinder- und Jugendreisen sind.



transfer e.V.
Buchheimer Straße 64
51063 Köln
Tel +49 221 959219-0
Fax +49 221 959219-3
www.transfer-ev.de
fpd@transfer-ev.de